

Intensivkurs SOLO

Als Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb
„Jugend musiziert“

08. & 09.04.2017

Musikhochschule Mannheim

PROFESSOREN

Prof. Stefanie Krahenfeld, Gesang
(nur 09.04.2017)

Prof. Snežana Stamenković, Gesang
(08.&09.04.2017)

Prof. Frank Kuruc, Gitarre (Pop)
(08.&09.04.2017)

Prof. Ronith Mues, Harfe
(nur 09.04.2017)

Prof. Rudolf Meister, Klavier
(08.&09.04.2017)

Die Teilnahme ist kostenfrei

TEILNAHME

Die Teilnahme am Intensivkurs SOLO wird vom Landesmusikrat Baden-Württemberg empfohlen als Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Der Kurs wird geleitet durch ein engagiertes Team von ProfessorInnen, die alle auch über große Erfahrung im Unterricht von jungen MusikerInnen verfügen. Eingeladen sind Teilnehmer am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ der Altersgruppen III bis V in den Solokategorien Gesang, Gitarre (Pop), Harfe und Klavier (im Fach Gesang auch Altersgruppe VI). Die Teilnahme ist wahlweise möglich am 08. sowie 09. April 2017 oder auch nur an einem der beiden Tage. Der Intensivkurs SOLO wird als Meisterkurs mit Publikum durchgeführt. Es wird empfohlen, während der gesamten Kursdauer beim Unterricht zuzuhören. Für den Unterricht wird keine Gebühr erhoben. Spesen (Fahrkosten, Verpflegung, ggf. Übernachtungskosten) müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden.

ANMELDUNG

Bitte senden Sie die Anmeldung mit dem angehängten Formular bis spätestens **15. März 2017** an:

**Staatliche Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Mannheim**
Konzertbüro
N7, 18
68161 Mannheim
Fax: 0621 - 292 2072
Email: konzertbuero@muho-mannheim.de
www.muho-mannheim.de

VERANSTALTER

Die Geschichte der Musikhochschule Mannheim beginnt bereits im 18. Jahrhundert zur Zeit der weltberühmten „Mannheimer Schule“. Heute bietet die Hochschule Studienmöglichkeiten auf internationalem Spitzenniveau mit herausragenden Professoren. Das Angebot umfasst ein Pre-College (Studienvorbereitung), verschiedene Bachelor- und Masterstudiengänge, den Studiengang Lehramt an Gymnasien Musik sowie Angebote des 3. Studienzyklus (Solistische Ausbildung / Konzertexamen, Zusatzstudium, Promotion, Habilitation). Die AbsolventInnen der Hochschule überzeugen als Solisten in weltweit führenden Konzertsälen und Opernhäusern und an führender Position in berühmten Orchestern, sie gewinnen Preise bei wichtigsten internationalen Wettbewerben. Sie werden inspiriert durch die Zusammenarbeit beispielsweise mit der Yale University (USA) und bei weltweiten Auftritten der Hochschulensembles (z. B. Carnegie Hall/ New York).

Bitte
frankieren

Staatliche Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Mannheim
Konzertbüro
N7, 18
68161 Mannheim



Stefanie Krahenfeld erhielt ihre Ausbildung an der Essener Folkwang Hochschule. Ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ermöglichte ihr ein zweijähriges Graduiertenstudium bei Prof. Marlena Malas an der Manhattan School of Music (New York). Dort war sie Mitglied des Opernstudios und trat in Konzerten neben Künstlern wie Marilyn Horne, Ruth Ann Swenson und Warren Jones auf. Ein Stipendium des Israel Vocal Arts Institutes führte sie nach Tel Aviv. Stefanie Krahenfeld erhielt den 3. Preis beim ARD-Wettbewerb und war neben weiteren Gastengagements 13 Jahre Ensemblemitglied des Saarländischen Staatstheaters Saarbrücken. Neben ihrer Bühnentätigkeit ist sie eine gefragte Oratorien- und Konzertsängerin. Gastspiele führten sie mit international namenhaften Orchestern zusammen und u.a. auf die Bühnen der Bregenzer Festspiele, der Komischen Oper Berlin, der Staatsoper Stuttgart, der Opera North Leeds und L'Opera de Tours. Stefanie Krahenfeld gab Liederabende in Deutschland, Israel, Italien, Kanada und den USA. Sie arbeitete mit Regisseuren wie Francesca Zambello, Karoline Gruber, Richard Jones, David Pountney, Daniel Slater und Dirigenten wie Rudolf Barshai, Ulf Schirmer Olaf Henzold, Lothar Zagrosek, Vladimir Fedoseyev und David Parry zusammen. Stefanie Krahenfeld ist Professorin für Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim.

Snežana Stamenković wurde in Belgrad geboren. Ihr Gesangstudium absolvierte sie an der dortigen Musikuniversität bei Ks. Biserka Cvejić. Sie erhielt den 2. Preis des Internationalen Gesangswettbewerbs für Lied und Oper in Zagreb. Beim „Concours International de Chant“ in Nantes gewann sie den 1. Preis und den FIDOF-Preis für die beste Lied – und Mozartinterpretation. Ihrem Debut an der Belgrader National Oper folgten Engagements u.a. an den Opernhäusern in Zagreb, Ljubljana und ab der Saison 1997/98 an der Oper Leipzig. Ihre rege Konzert- und Operntätigkeit führte sie weltweit auf die bedeutenden Bühnen der Opern- und Konzerthäuser. Sie arbeitete mit namenhaften Regisseuren wie Hores, Kirchner, Konwitschny, Trelinsky, Gramss, Neuner und Brieger sowie mit Dirigenten wie Ralf Weikert, Hans Wallat, Miguel Gomez-Martinez, Michail Jurowski, Jiri Kout, Julius Rudel, Rudolf Wertens, Lothar Zagrosek und K. Kaspýk zusammen. Seit April 2001 ist Snežana Stamenković Professorin für Gesang sowie Leiterin der Gesangsabteilung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim.

Frank Kuruc studierte klassische Gitarre an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Ihsan Turnagöl sowie am Berklee College of Music in Boston. Er war als Solist in der klassischen und Unterhaltungsmusik und als Studiomusiker tätig, unter anderem für Mikis Theodorakis, Katia und Marielle Labèque, Freundeskreis (Esperanto) und Max Herre, für den er auch komponierte. Im Bereich des Jazz arbeitete Kuruc mit Hans Koller, Peter Herbolzheimer, Dieter Reith, Ack van Rooyen, Till Brönner, Nils Landgren, DePhazz, Joo Kraus, Joe LaBarbera, Paquito D’Rivera oder Billy Cobham. Er leitete eigene Gruppen und unternahm mehrere, auch internationale

Tourneen mit Wolfgang Haffner, mit dem er bei Festivals wie Jazz Baltica, der Düsseldorfer Jazz-Rally oder den Leverkusener Jazztagen auftrat. Auch war er mit dem Ensemble von Mike Svoboda in Österreich unterwegs. Zudem spielte er mit Bernd Konrad und Herbert Joos in der Gruppe Südpool und gehört zu der Second Generation des United Jazz + Rock Ensemble von Wolfgang Dauner. Als Komponist verfasste er Bühnen- und Filmmusiken. Frank Kuruc ist nach langjähriger Dozententätigkeit seit 2004 Professor für Jazzgitarre und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim.

Ronith Mues studierte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Prof. Maria Graf und in der Meisterklasse von Prof. Xavier de Maistre an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie gewann u.a. 1. Preise beim Concours International de Harpe A.S.T.H. in Lyon (Frankreich), beim Wettbewerb der Deutschen Harfenvereinigung sowie beim internationalen Instrumentalwettbewerb Rovere d’Oro (Italien) und war Stipendiatin der Yehudi-Menuhin-Stiftung live music now und der Stiftung Villa Musica. Als Stipendiatin des Deutschen Musikrats (2005) wurde sie in die 50. Bundesauswahl „Konzerte Junger Künstler“ aufgenommen. Sie ist Gründungsmitglied des „Duo Sonoris“ (mit Andreas Kißling, Soloflötist der Sächsischen Staatskapelle), des „Horenstein Ensemble“ (Solisten des Konzerthausorchesters Berlin) und des „DuoBerlin“ (mit Bettina Jensen, Sopran). Als Solistin und Kammermusikerin konzertierte sie u.a. bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Rheingau Musikfestival, dem Mozartfestival „Mozartiana“ in Danzig und dem Lucerne Festival. Gastengagements führten sie u.a. zum NDR Hannover, in die Deutsche Oper Berlin, zum Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks und zu den Berliner Philharmonikern. Seit 2007 ist sie Soloharfenistin des Konzerthausorchesters Berlin. Ronith Mues ist Professorin für Harfe an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim.

Rudolf Meister trat weltweit als Solist mit mehr als 30 Orchestern auf sowie als Kammermusiker mit berühmten Partnern wie Isabelle van Keulen, Ulf Hoelscher oder Wanda Wilkomirska. Dabei führten ihn seine Tourneen in Säle wie das Lincoln Center (New York), Tokyo Bunka Kaikan und Tokyo Metropolitan Theatre, Seoul Arts Center, ABC-Hall (Sydney), Salle Gaveau (Paris), Musikverein, Konzerthaus (Wien), Berliner Philharmonie und Festspielhaus Baden-Baden sowie zum Rheingau Musik Festival und Schleswig-Holstein Musik Festival. Daneben entstanden zahlreiche CD-Einspielungen, unter anderem in Zusammenarbeit mit der Deutschen Grammophon Gesellschaft und Toshiba EMI. Der Berliner Tagesspiegel schrieb über Rudolf Meister: „.....manchmal stimmt es eben doch: nomen est omen“. Mit 26 Jahren wurde Rudolf Meister auf eine Professur an die Musikhochschule Mannheim berufen, nachdem er bereits als Paul Badura-Skodas Assistent an der Wiener Musikhochschule gelehrt hatte. Seit 1997 führt er die Hochschule als Präsident.

PROFESSOREN

ANMELDEFORMULAR

**Anmeldung zum Intensivkurs SOLO
am 08. & 09.04.2017 an der Musikhochschule Mannheim.
Anmeldeschluss ist der 15.03.2017.**

Name

Vorname

Strasse/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

Email

Instrument

Wettbewerbsrepertoire

Unterschrift (ggf. eines Erziehungsberechtigten)